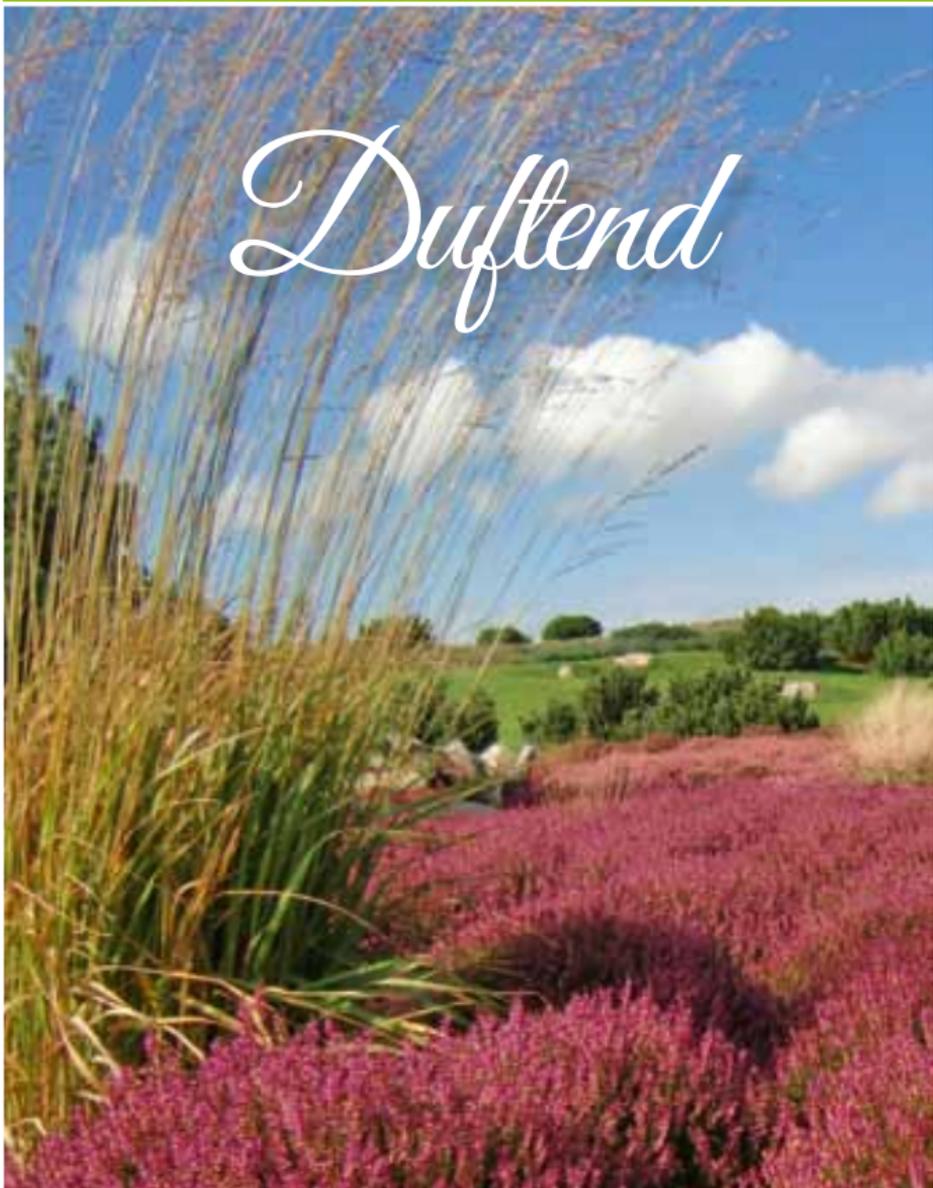




GartenKulturPfad
beiderseits der Neiße

Szlak parków i ogrodów
po obu stronach Nysy



Duftend

**Blüteninseln in der
Heidelandschaft**



Publikationen aus der Themenreihe „Geografische Routen“:



Faszinierend –
Tal der Schlösser und Gärten im
Hirschberger Tal



Überraschend –
Grüne Perlen der
Niederschlesischen
Wälder



Berauschend –
Parkoasen entlang
der Neiße



Duftend –
Blüteninseln
in der Heide-
landschaft



Bezaubernd –
Ruhepole zwischen
Dresden und
Görlitz



Blühend –
Kleinode
um Bautzen



Verlockend –
Schmuckstücke
zwischen Berg
und Tal

Die Publikationen erhalten Sie in den Parks, Tourist-Informationen
und online unter: www.gartenkulturpfad-neisse.org.



Inhalt

- 4 Einführung
- 6 Fürst-Pückler-Park Bad Muskau
- 8 **Übersichtskarte + Legende**
- 10 Rhododendronpark Kromlau
- 11 Lausitzer Findlingspark Nochten
- 12 Schlosspark Uhyst
- 14 Notizen

Diese Veröffentlichung erscheint im Rahmen des Projektes „Entwicklungskonzept für einen nachhaltigen, grenzüberschreitenden Tourismus entlang der Gärten und Parks als Gartenkulturpfad beiderseits der Neiße“. Es wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch den Freistaat Sachsen aus dem Operationellen Programm der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Sachsen-Polen 2007-2013 gefördert.



Europäische Union, Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft/
Unia Europejska, Europejski Fundusz Rozwoju
Regionalnego: Inwestujemy w waszą przyszłość



Einführung

Im Norden der Oberlausitz durchziehen wertvolle Parkanlagen wie Blüteninseln eine Landschaft, die Spuren der Eiszeit ebenso wie die menschlicher Landschaftsveränderung zeigt. Um Bad Muskau / Łeknica erstreckt sich der Muskauer Faltenbogen wie ein Hufeisen auf deutscher und polnischer Seite der Neiße. Diese so bezeichnete Stauchendmoräne mit zahlreichen Gewässern, Erhöhungen, Waldreichtum und wertvollen Bodenschätzen ist die am besten untersuchte im nördlichen Mitteleuropa und als „Nationaler GeoPark Deutschland“ anerkannt. Über die Besonderheiten kann man sich durch Führungen, Vorträge und andere thematische Veranstaltungen informieren.

Südlich von Bad Muskau erstreckt sich die Muskauer Heide mit einem der größten Binnendünengebiete Deutschlands. Trockene und nährstoffarme Sandstandorte sind mit Kiefernwäldern und Heiden bewachsen, in den Niederungen befinden sich Moore mit seltener Pflanzen- und Tierwelt. Südwestlich grenzt die Muskauer Heide an das UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet, das mit seinen 335 Teichen das größte wirtschaftlich genutzte Teichgebiet Europas und ein Paradies für Naturfreunde und Vogelbeobachter ist.





Mit der industriellen Entwicklung durch die Gewinnung der Bodenschätze – u. a. Quarzsand, Ton, Alaun und Braunkohle – entstand das zweite Gesicht der Region: Ein gravierender Landschaftswandel ließ in den Braunkohle-Tagebauen neben weiten Mondlandschaften rekultivierte Landschaften entstehen. Um den Ort Nochten ragen zwischen violetter Heide, immergrünen Kiefernwäldern und azurblauen Teichen markante Kraftwerkschlote in den Himmel und zeugen von der massiven Einflussnahme des Menschen.

Dieser spannungsvolle Kontrast provoziert unweigerlich zum Nachdenken über das Handeln des Menschen und seine Verantwortung für die Umwelt und die künftigen Generationen. Mit den Parkanlagen der Route lernen Sie die unterschiedlichen Facetten dieser Landschaft kennen.



1

Fürst-Pückler-Park

Bad Muskau

Der Fürst-Pückler-Park Bad Muskau mit seiner Gesamtfläche von 830 Hektar ist der größte Park Zentraleuropas im landschaftlichen Stil. Nicht nur die Größe macht diese Anlage so besonders, sondern auch seine außergewöhnlich malerische Gestaltung beiderseits der Neiße. Der Park bietet bezaubernde Aussichten über den Wasserlauf hinweg und ist ein einzigartiges Beispiel der europäischen Gartenkunst des 19. Jh. Die am Schloss errichteten Blumengärten, der Pleasureground und die landschaftlichen Partien bilden eine wohl komponierte Raumstruktur mit vielfältigen Blickachsen.

Der exzentrische Hermann Fürst von Pückler-Muskau liebte die Inszenierung und schuf mit diesem Park eine kunstvolle Landschaft, die noch heute seinen Geist atmet. Der „Grüne Fürst“ berücksichtigte bei der Gestaltung durchaus vorhandene Naturgegebenheiten, fügte aber auch viele neue Elemente mit ein - wie z. B. die Hermanns-Neiße mit künstlichen Wasserfällen, Teichen und Schleifen. Seit 2004 trägt die Muskauer Anlage den UNESCO-Weltkulturerbe-Titel. Als Anlage des Freistaates Sachsen ist sie Partner des Gartenkulturpfades beiderseits der Neiße.

Information

Öffnungszeiten / Eintritt

 0 €

Im Park

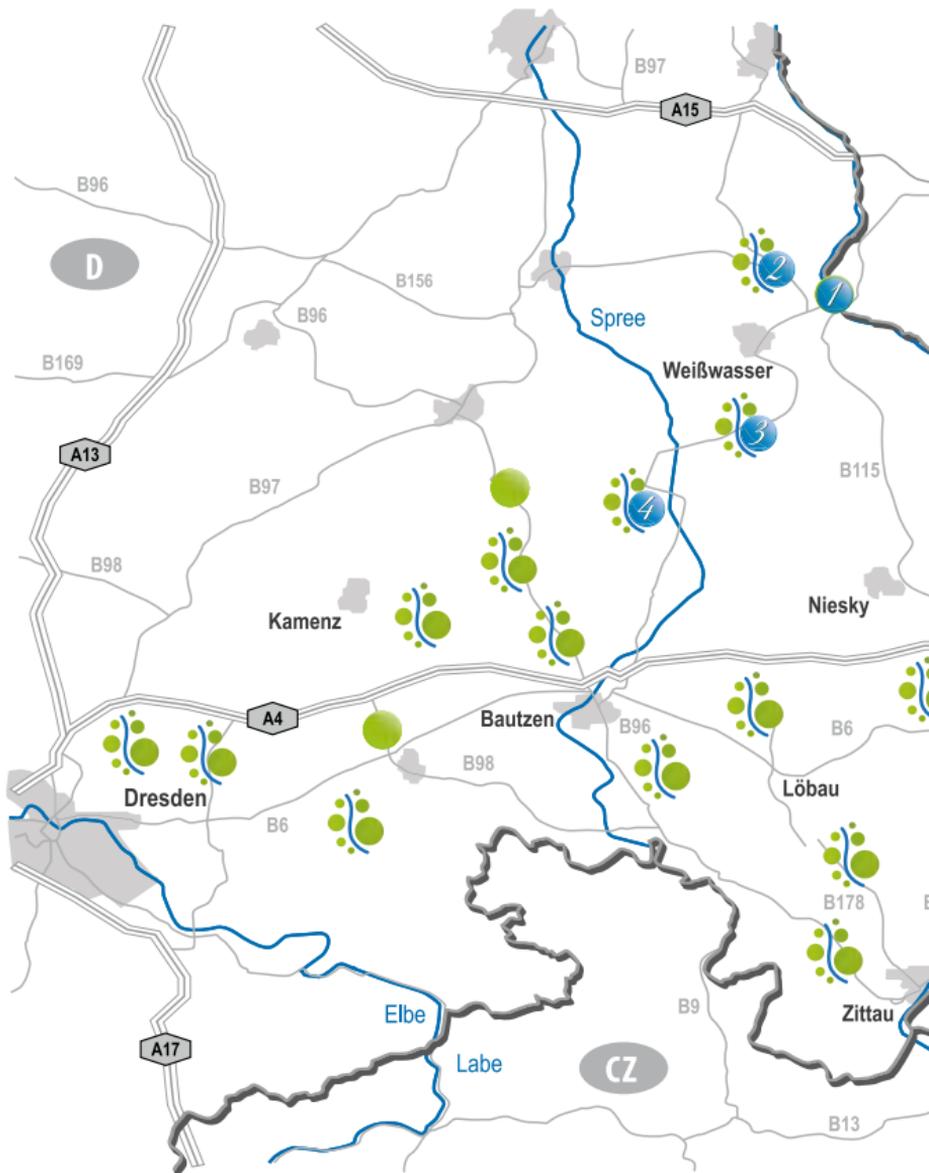
Im Umkreis von 5 km

Adresse

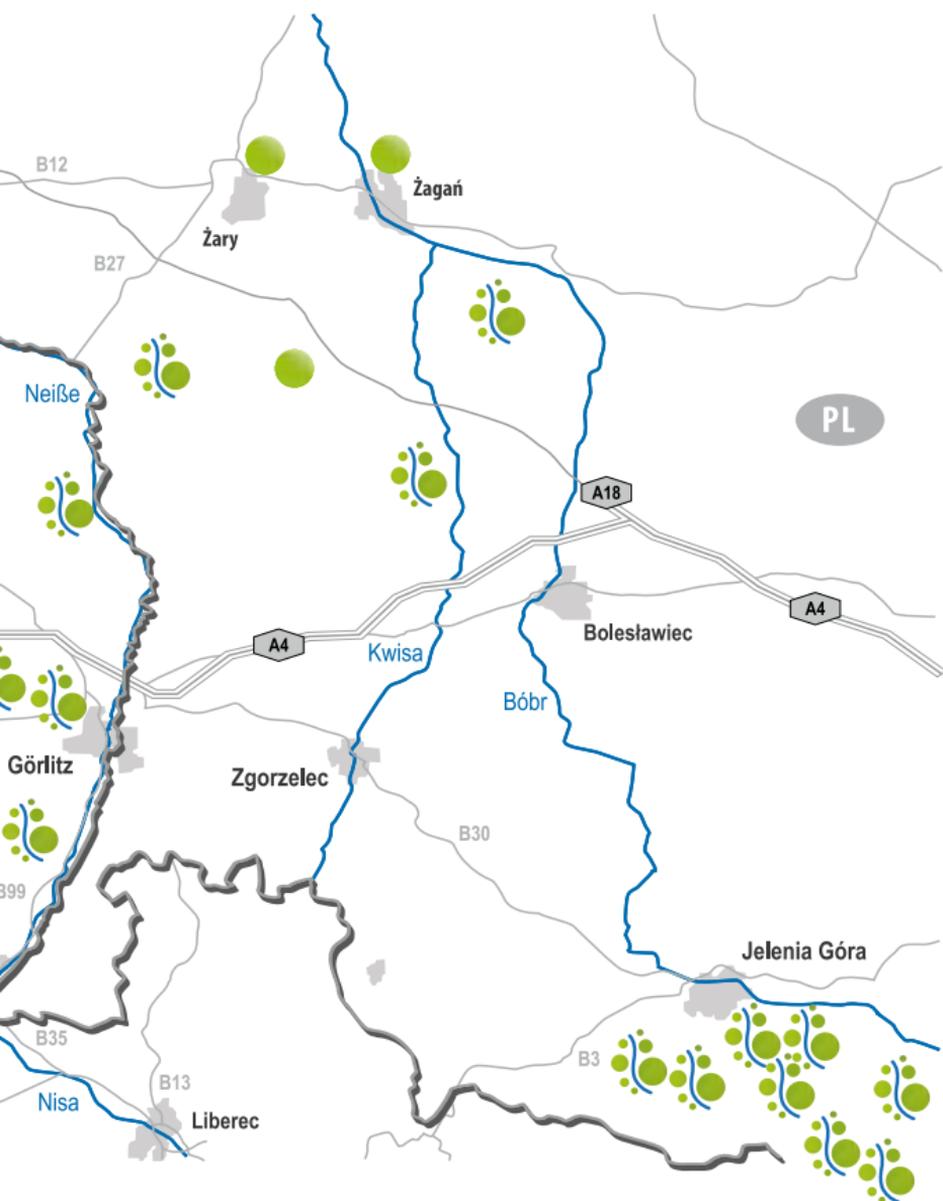
Neues Schloss
02953 Bad Muskau
Tel. +49 (0)35771 63100
Tourismuszentrum
Muskauer Park
www.muskauer-park.de





Übersichtskarte (Parkanlagen der Routen)

- 1 Fürst-Pückler-Park Bad Muskau
- 2 Rhododendronpark Kromlau
- 3 Lausitzer Findlingspark Nochten
- 4 Schlosspark Uhyst



Legende (Piktogramme für Informationen im Textteil)

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  ganzjährig zugänglich |  Museum oder Ausstellung |
|  kostenfrei |  Historische Architektur |
|  barrierefrei im Park |  Radweg |
|  teilweise barrierefrei i. Park |  Kanu- und Bootsfahrten |
|  Führungen |  Sport- und Freizeitanlage |
|  Unterkunft |  Badestelle oder Schwimmbad |
|  Gastronomie |  andere Parks |
|  Veranstaltungen |  Partneranlagen |

Rhododendronpark

Kromlau

Die urkundlich verbürgte Geschichte des Gutes Kromlau beginnt etwa um 1500. Jedoch ist aus dieser frühen Zeit zur Entwicklung des Parks wenig bekannt. Entscheidende Wirkung entfaltete erst die Gestaltung ab 1844. In diesem Jahr übernahm der Unternehmer Röttschke die Besetzung und ließ erste Arbeiten ausführen. Es entstand ein relativ später Landschaftspark, in dem durch romantisierende Kleinarchitekturen auffällige Akzente gesetzt wurden. Ihre Kombination mit gekauften, barocken Gartenplastiken und exotischen Gehölzen ist Ausdruck des Historismus Ende des 19. Jh. Die markante Rakotzbrücke über den gleichnamigen See entstand um 1860. Der hier verwendete dunkle Basalt wurde auch an vielen anderen Stellen im Park eingesetzt. 1889 gelangte das Gut an den Grafen von und zu Egloffstein-Arklitzen und wurde u.a. um den Neuen Englischen Garten erweitert. Parkinspektor Eichler begann ab Mitte der 1890er Jahre mit der Kultivierung und Anpflanzung zahlreicher Rhododendren, für die der Park heute bekannt ist und die bis in die 1930er Jahre überregionale Bedeutung erlangten. Von Bad Muskau aus erreicht man den Park auch mit der Waldeisenbahn. Er wird besonders gern zur Blütezeit der Rhododendren im Mai besucht und seit ca. 50 Jahren findet zu Pfingsten hier ein Park- und Blütenfest statt.



Information

Öffnungszeiten / Eintritt



Im Park



Im Umkreis von 5 km



Adresse

Halbendorfer Str. 6
 02953 Gablenz/ OT Kromlau
 Tel. +49 (0)3576 222828
 Tourismusbüro Kromlau
www.kromlau-online.de

Lausitzer Findlingspark

Nochten

Der in Mitteleuropa einzigartige Lausitzer Findlingspark in Nochten begeistert seit 2003 die Besucher. Von März bis November können Gäste des Parks die kunstvoll angelegte Landschaft inmitten des umgebenden weiten Tagebaureviers genießen. Ein besonderer Höhepunkt ist die Heideblüte im Spätsommer und Herbst. Die faszinierenden Farbspiele der unzähligen verschiedenen Pflanzensorten sind auch zu jeder anderen Jahreszeit ein Genuss für die Sinne. Der Findlingspark Nochten ist ein gutes Beispiel für die Verbindung der Tagebau- und Gartenlandschaft und spiegelt die landschaftlichen Veränderungen der Region wider. Unweit erreichen Sie in der Gemeinde Boxberg/O.L. am ehemaligen Tagebaurestloch den „Landschaftspark Bärwalder See“. Hier entwickelt sich rund um den größten See Sachsens ein Erholungsgebiet mit Bade-, Rad und Wassersportangeboten sowie Campingplätzen. Es hält mit dem bekannten Landschaftskunstwerk „Bärwalder Ohr“ eine besondere Attraktion als Strandtheater bereit. Zur transNATURALE erleben Sie hier künstlerische Inszenierungen im Landschaftsraum.



Information

Öffnungszeiten / Eintritt

15. März–15. November 10–18 Uhr
(Nov. bis 17 Uhr); Erw. 5,00 €, Kinder 2,00 €

Im Park



Im Umkreis von 5 km



Adresse

Parkstraße 7
02943 Boxberg/ Oberlausitz
OT Nochten
Tel. +49 (0)35774 55502
Förderverein Lausitzer
Findlingspark Nochten
www.findlingspark-nochten.de

Schlosspark Uhyst

Die Ursprünge des Rittergutes Uhyst liegen im späten Mittelalter. Caspar Friedrich Graf von Gersdorff ließ schließlich zwischen 1738 und 1742 das barocke Schloss mit Park errichten. Ursprünglich geometrisch angelegt, wurde der Park später landschaftlich überformt. Die Rasenfläche geht in den prächtigen Baumbestand des Parks über und birgt Einfassungen zweier Schmuckbrunnen. Die bis heute erhaltene barocke Quergliederung des Gartens durch einen Kanal erinnert an niederländische Vorbilder. Das Ensemble steht im Zusammenhang mit Dorf, Kirche und weiteren denkmalgeschützten Bauten, z. B. dem Adelspädagogium oder der alten Holzschleiferei. Der Schlosspark befindet sich heute in einem sparsam gepflegten Zustand. Es werden jedoch fast jährlich praktische Arbeitseinsätze mit der Bevölkerung zur Parkpflege durchgeführt. Der Parkraum dient auch als Kulisse für temporäre Kunstinstallationen. Die Sichtachse zwischen dem Schloss und den Türmen des nahen Braunkohlekraftwerkes wurde dauerhaft freigestellt.



Information

Öffnungszeiten / Eintritt



Im Umkreis von 5 km



Adresse

Schloßstraße 10
02943 Boxberg/ Oberlausitz
OT Uhyst
Tel. +49 (0)35774 3540
Gemeindeverwaltung
Boxberg/O.L.
www.boxberg-ol.de





Zum Projekt

Die hier präsentierten Anlagen gehören zum deutsch-polnischen Gartennetzwerk „Gartenkulturpfad beiderseits der Neiße“, welches derzeit 27 bedeutende Parks und Gärten der Region Oberlausitz-Niederschlesien umfasst.

Informationen dazu und weitere Routen finden Sie auf:

www.gartenkulturpfad-neisse.org

Projektpartner

DSA Dienstleistungen für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung GmbH (Lead Partner)

Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH

Gartenkulturpfad beiderseits der Neiße e. V.

Fundacja Bory Dolnośląskie

Fundacja Doliny Pałaców i Ogrodów Kotliny Jeleniogórskiej

Impressum

Herausgeber: DSA Dienstleistungen für Struktur und Arbeitsmarktentwicklung GmbH

Texte: Anita Schwitalla und Brigitta Wend auf der Grundlage von Internetquellen (Einführung) und Arbeiten von Kathrin Franz und Ernst Panse (Parkbeschreibungen) in Abstimmung mit Parkeigentümern und Partnern

Bilder: Gartenkulturpfad beiderseits der Neiße e. V., Stefan Gröschel

Layout und Satz: media project creative network GmbH

Erscheinungsjahr: 2013